

Bund Deutscher
EinsatzVeteranen e.V.



INFORMATIONEN-
BROSCHÜRE

EINSATZ





Der Beruf der Soldatinnen und Soldaten ist kein Beruf wie jeder andere. Sie sind als Verteidigerin oder Verteidiger im Rahmen Deutschlands ein Garant für die äußere Souveränität.

Über die Entsendung der Bundeswehr in Einsätze außerhalb Deutschlands entscheiden die Abgeordneten des Deutschen Bundestages.

Seit den 90er Jahren ist die Bundeswehr an solchen Auslandseinsätzen auf der ganzen Welt mit beteiligt.

In jedem Einsatz können Erfahrungen mit Tod und Verwundung oder das Erleben von Zerstörung, Leid und Elend zu psychischen Belastungen werden.

Diese Erfahrungen können zu einer tiefgreifenden inneren Erschütterung führen, die sich zeitnah aber auch zeitlich verzögert, zu einer psychischen Erkrankung oder Störung entwickeln kann. Dies hat oft zur Folge, dass Betroffene sowie deren Angehörige in jede Art von sozialer Notlage geraten können.

EINSATZFOLGEN





Erste Anzeichen, die auf eine einsatzbedingte psychische Überlastung hinweisen können, sind ein stark verändertes Verhalten und Gefühlsleben. So leiden Einsatzrückkehrerinnen und -rückkehrer oft unter Schlafproblemen, Alpträumen von im Einsatz Erlebtem, Depressionen, Schreckhaftigkeit oder dem Bedürfnis sich zurückzuziehen. Auch Gereiztheit, Stimmungsschwankungen, Angst oder Muskelverspannungen können ein Anzeichen für erlittene Traumata sein.

An einer psychischen Überlastung zu erkranken, ist kein Zeichen von Schwäche oder Versagen. Es ist die vollkommen normale Reaktion auf ein außergewöhnliches und belastendes Erlebnis. Ähnlich wie ein gesunder Knochen unter einer schweren Last zu zerbrechen droht, kann ein gesunder Geist infolge traumatischer Erlebnisse eine psychische Erkrankung entwickeln. Sich Hilfe zu suchen, ist keine Schande und in Therapie zu gehen, zeigt lediglich, wie stark und entschlossen man ist, unter Mühsal, Schweiß und Tränen sein Leben neu zu ordnen.

Aktive Soldatinnen und Soldaten haben die Möglichkeit, sich bei Verdacht auf eine einsatzbedingte Erkrankung direkt an Mitglieder des Netzwerkes der Hilfe innerhalb der Bundeswehr zu wenden. Diese Möglichkeit besitzen bereits ausgeschiedene Soldatinnen und Soldaten jedoch nicht. Aus dieser Situation heraus wurde der Bund Deutscher EinsatzVeteranen e.V. (BDV e.V.) gegründet.

VIELFALT des BDV e.V.

Wer Hilfe benötigt wendet sich bitte an:
hilfe@veteranenverband.de
oder nutzt den Notfallbutton auf der Homepage:
www.veteranenverband.de





Der BDV e.V. ist ein mildtätiger, unabhängiger und politisch ungebundener Verein. Unter dem Leitsatz **"Treu gedient – Treue verdient"** wird, durch uns, das erste zivile Betreuungskonzept für Einsatzverwundete und deren Angehörige durchgeführt und weiterentwickelt. Seit 2010 begleiten ehrenamtliche Patinnen und Paten zu jeder Zeit Betroffene und deren Familien. Dabei ist unsere Hilfe kostenlos und unbürokratisch – für jeden, der sie benötigt.

Zusätzlich geben wir im Einsatz verwundeten Veteraninnen und Veteranen eine Stimme in Politik und Medien. Ziel ist die Enttabuisierung des Themas in der Öffentlichkeit. Dazu gehören auch Gedenkorte und Gedenkfeiern für unsere gefallenen Soldatinnen und Soldaten. Ein großer Erfolg ist die maßgebliche Beteiligung an der Änderung des Einsatzversorgungsgesetzes sowie des Soldatenentschädigungsgesetzes zu Gunsten der im Einsatz verwundeten Kameradinnen und Kameraden. Brauchen Sie Hilfe oder wollen helfen, unsere belasteten Kameradinnen und Kameraden dabei zu unterstützen, den Weg zurück ins soziale Leben zu finden, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Unsere Hilfe ist an keine Mitgliedschaft im Bund Deutscher EinsatzVeteranen e.V. gebunden!



Bund Deutscher
EinsatzVeteranen e.V.



Bund Deutscher EinsatzVeteranen e.V.

Hauptstadtbüro:

Unter den Linden 21 · 10117 Berlin

Telefon: +49 30 209 242 08

office@veteranenverband.de

www.veteranenverband.de



Seit 2010 setzte sich der BDV e.V. nachhaltig für die Einführung eines nationalen Veteranentages ein. Am 25. April 2024 wurde dieser im Deutschen Bundestag beschlossen und wird zukünftig mit öffentlichen Veranstaltungen um den 15. Juni stattfinden.